

Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

IMS "Bernstein" berichtete bereits seit 1972 für die Staatssicherheit. Aus dem Organisationsteam des Kirchentages informierte er bereits im Vorfeld der international beachteten Veranstaltung detailliert über die Planungen.

1983 beging die Evangelische Kirche in der DDR den 500. Geburtstag des Reformators Martin Luther mit Kirchentagen in der gesamten Republik. Das Ereignis entfaltete weltweit Strahlkraft und so kamen zahlreiche Gäste auch aus dem Westen.

Obwohl der DDR-Staatsführung die christlichen Kirchen immer noch ein Dorn im Auge waren, unterlagen die Feierlichkeiten keinen grundsätzlichen Restriktionen und wurden durch das DDR-Fernsehen wohlwollend begleitet. Jedoch wurde das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) auf den Kirchentag und seine Organisatoren angesetzt.

Trotzdem setzte die Staatspartei ihre Geheimpolizei auf die insgesamt sieben Kirchentage im Land an. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) hörte Telefone ab, verwanzte Wohnungen und Büros, kontrollierte Postsendungen und setzte Inoffizielle Mitarbeiter (IM) ein, um beispielsweise Informationen über den Kirchentag in Wittenberg zu sammeln.

Die Stasi verfügte sogar über Spitzel im Organisationsteam des Kirchentages. Einer davon war IMS "Bernstein", der bereits seit 1972 an die Geheimpolizei berichtete. Der Inoffizielle Mitarbeiter informierte die Staatssicherheit frühzeitig und detailliert über die Planung des Kirchentages.

Signatur: BArch, MfS, BV Halle, Abt. XX, Nr. 129, Bl. 193-194

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Urheber: MfS
Halle, Abteilung XX/4 Datum: 5.9.1983
Rechte: BStU

Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

Abteilung XX/4

Halle, 5. September 1983
schu-grz

BStU
000193

IMS "Bernstein"
mündliche Information

Der IM informierte, daß der Wittenberger Kirchentag durch zwei Arbeitsgruppen vorbereitet wurde.

Die Kongreßarbeit in Verantwortung des Dr. Schulz. Wesentliche Grundlage bildet das von ihm verfaßte Buch "Mit Luther im Gespräch". Die Rahmen- und Abschlußveranstaltung in Verantwortung des Propst Treu, Sup. Steinwachs und KMD Müksch sowie Vikar Tautz als Sekretär.

Zu diesen Programmteilen hat der IM wenig Kenntnis. Bekannt ist ihm, daß in Fragen Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit große Anstrengungen unternommen werden und dabei auch die Hinweise des Staates Beachtung finden.

Die Jugendveranstaltungen werden außerhalb des Stadtzentrums bzw. der historisch bedeutsamen Bauten durchgeführt. Dafür ist die Christuskirche in Pieseritz vorgesehen.

Der IM schätzt ein, daß sich der Wittenberger Kirchentag im Niveau deutlich von den anderen Kirchentagen abheben wird, was sowohl durch die Gewährleistung eines hohen theoretischen Gehalts in der Kongreßarbeit als auch durch die Teilnahme von ca. 90 ausländischen repräsentativen ökumenischen Gästen bestimmt wird. In diesem Zusammenhang sprach sich der IM negativ über den Verlauf des Eislebener Kirchentages aus und bewertete vor allem die Kongreßarbeit als eine niveaulose, den Charakter eines Kirchentages verfehlende, Veranstaltung.

Zum Kirchentagskongreß in Wittenberg hatten sich bis Mai dieses Jahres 860 Personen vorangemeldet. Diesen Personen wurden die Anmeldeformulare mit Hinweisen zum inhaltlichen Verlauf zugesandt. Im Ergebnis dessen kamen 450 feste Zusagen.

Der IM resümiert daraus, daß der angekündigte hohe theoretische Gehalt der Kongreßarbeit sicherlich einer Reihe von "Interessenten" nicht zusagt.

Den namentlich bekannten 410 Personen wurde nochmals eine Aufforderung zugeschickt und ein letztmaliger Anmeldetermin bis zum 20. 9. 83 bestimmt.

Es ist nicht vorgesehen, ökumenische Gäste in die Kongreßarbeit einzubeziehen. Gleichfalls wird nicht gestattet, daß Journalisten in der Kongreßarbeit tätig werden.

Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

BStU
000194

2

Durch die Auswahl profilierten Theologen als Themengruppenleiter und interessierter Theologen und Laien als Gesprächsgruppenleiter wird ein eigenständiger Verlauf ohne zentrale Leitung gewährleistet. Dieser Personenkreis wurde langfristig vorbereitet und wird während des Kirchentages im Predigerseminar wohnen.

Das geplante Podiumsgespräch: "Mit Luther im Gespräch" wird auf Grund des [REDACTED] des Dr. Schulz durch den Jenaer Theologen Prof. Dr. [REDACTED] geleitet. Der IM schätzt ein, daß dadurch gleichfalls gewährleistet ist, daß dieses Podiumsgespräch nicht zu einer Tribüne der Verbreitung politischer Standpunkte und Haltungen wird.

Der IM informierte, daß im Vorbereitungskreis des Kirchentages die durch Gen. Pöhner getroffene Absage für die Busse zum Transport der Kongreßteilnehmer von den Außenobjekten sich negativ und belastend auswirkt. Da die Zusage langfristig erfolgte, wurde entsprechend geplant. Die kurzfristige Absage wird als gezielte Störmaßnahme gewertet.

Für die Pressearbeit während des Kirchentages wurde Sup. Steinwachs eingesetzt.

lehrer
Schulze
Major